

Medien-Service Hirt Agence

PRESSE - MITTEILUNG

Redaktion: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: 044 / 492 34 87 - Handy: 079 / 405 35 60 E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

Sporthilfe ernennt Nachwuchspreisträger auf Schloss Lenzburg

Fanny Smith und Reto Schmidiger als Gewinner

wht. Die Stiftung Schweizer Sporthilfe hat auf Schloss Lenzburg zum 30. Mal den Nachwuchs-Preis für die Nachwuchsathleten, das-team sowie die -trainer des Jahres 2010 vergeben. Die bedeutendste Auszeichnung im Schweizer Nachwuchssport ging an die Skicrosserin Fanny Smith (Villars-sur-Ollon), Skirennfahrer Reto Schmidiger (Hergiswil) sowie den Schweizer Junioren-Vierer im Rudern.

Alle hatten im vergangenen Jahr mit grossen Erfolgen gegläntzt, alle drei wurden Weltmeister in ihren Kategorien. Der Pistolenschütze **Lukas Grunder (Winterthur)**, als Preisträger von 2009, war wiederum nominiert, musste diesmal aber dem Wintersportler Reto Schmidiger den Vortritt lassen. Seine beiden zweiten Plätze an den Weltmeisterschaften (50-m) und Europameisterschaften (10-m) wogen diesmal zu wenig schwer gegen den WM-Titel des Nidwaldner Skirennfahrers.

Festlicher Rahmen

Die Ehrung der besten Nachwuchstalente des Jahres 2010 erfolgte in festlichem und würdigem Rahmen im Rittersaal auf Schloss Lenzburg. Rund 150 geladene Gäste, darunter die drei Olympiasieger Didier Defago, Tanja Frieden und Daniela Meuli sowie Alt-Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold, erwiesen den Schweizer Zukunftshoffnungen an diesem Abend die Ehre. Unter den Gästen bemerkte man neben weiteren früheren Sportgrössen auch den ehemaligen Weltklasseturner Sepp Zellweger, der vor 30 Jahren den ersten Nachwuchs-Sportpreis entgegennehmen konnte. Das Preisgeld der Stiftung Sporthilfe von 12'000 Franken soll dem Gewinner als Starthilfe für eine Karriere als Spitzensportler dienen.

Direkt aus Korea

Lukas Grunder stand zuletzt an den Weltcups in Sydney (Australien) und Changwon (Südkorea) an den Weltcups im Einsatz und kam erst kurz vor der Preisverleihung in die Schweiz zurück. Er brachte zwiespältige Eindrücke mit nach Hause. Zufrieden war er mit dem Trip in den fernen Osten, nicht aber mit seinen sportlichen Leistungen (Sydney 564/52.-10m und 543/36.-50m) sowie Changwon (571/50.-10m und 552/31.-50 m). „Es hat an beiden Orten einfach nicht gepasst“, hadert Grunder und sucht nach Antworten, warum er plötzlich viele unbemerkte Fehler gemacht habe. „Mit einer gründlichen Analyse zusammen mit dem Trainer hoffe ich nun den Gründen auf die Spur zu kommen“, sagte er.

Olympiaquote

Grunder, der nach den erfolgreichen Junioren-Jahren jetzt bei der Elite startet, stehen noch drei Möglichkeiten offen, einen begehrten Olympiastartplatz für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 in London zu ergattern. In diesem Jahr am Weltcup in Fort Benning/USA (10- und 50 m), an der Europameisterschaft in Belgrad/SER (50 m) und im März des nächsten Jahres an der Europameisterschaft in Vierumäki/FIN (10 m). Zunächst steht das leistungssportliche Aushängeschild des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) am „Grand Prix of Liberation“ in Pilsen/CZE (4.-8. Mai), in einem weiteren Aufbauwettkampf auf internationaler Stufe im Einsatz.